

PORSCHE
INFORMATIK

Branche:

Automobilindustrie

Ziel:

Ein beliebig erweiterbares Rechenzentrum für jeden Workload, hohe Rechenleistung, klare und überschaubare Strukturen, ein hoher Grad an Automatisierung, größtmögliche Security und ein flexibles Verrechnungsmodell.

Ansatz:

Kompletter Strategiewechsel in der IT, hin zu einem Software-defined Data Center, basierend auf zwei zukunftsorientierten Ansätzen: HPE Synergy und HPE GreenLake.

IT-Vorteile:

- Einfaches und zentral gesteuertes System Management
- Höchste Rechenleistung
- Beliebig erweiterbare Rechen-, Storage- und Fabric-Ressourcen
- Sicherheit einer On-Premise-Infrastruktur mit technologischer und wirtschaftlicher Flexibilität von Private-Cloud-Services
- Vollständige Kontrolle über die gesamte Rechenumgebung und alle Workloads, über eine Plattform (HPE OneView)

Geschäftliche Vorteile

- Erhöht Schnelligkeit und Agilität in der Projektumsetzung
- Ermöglicht höchste Verrechnungsflexibilität dank dem „Pay per use“-Prinzip
- Vermeidet hohe Eranschaffungskosten
- Ermöglicht die Umsetzung von Digitalisierungswünschen in der Automobilbranche
- Bietet großes Potenzial für Weiterentwicklung von Services
- Ermöglicht einfache, grenzübergreifende Zusammenarbeit

EINS PLUS EINS MACHT EINS: PORSCHE INFORMATIK „SCHMIEDET“ RECHENZENTRUM AUS EINEM GUSS

IT-Dienstleister der Porsche Holding kombiniert auf dem Weg zum Software-defined Data Center mit HPE Synergy und HPE GreenLake zwei zukunftsorientierte IT-Ansätze zu einer Gesamtlösung



Vollgas für die IT: Porsche Informatik hat sein Rechenzentrum rundum erneuert. Nun ist alles aus einem Guss – dank HPE. Was auf den ersten Blick einfach klingt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als einer der herausforderndsten und innovativsten Rechenzentrums-Ansätze des Landes. Denn Einzug gehalten in die Salzburger IT-Umgebung des hauseigenen Porsche Holding IT-Dienstleisters hat nicht nur die mit Intel®-Power angetriebene Hochleistungsrechenplattform HPE Synergy, sondern mit HPE GreenLake auch ein neues Servicemodell, das auf dem „Pay per use“-Prinzip aufbaut. Für Porsche Informatik ist dies nicht nur ein wichtiger Schritt, um den Digitalisierungswünschen in der Automobilbranche nachzukommen, sondern vor allem ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem „Software-defined Data Center“.

„In der Automobilbranche zählt heute vor allem eines: schnell und agil sein“

– Gerald Nezerka, Team Lead Virtualization & Storage, Porsche Informatik

„In der Automobilbranche zählt heute vor allem eines: schnell und agil sein“, erklärt Gerald Nezerka. Die Entwicklungszeiten neuer Technologien und die Time-to-Market werden kürzer, die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran. Für den Teamleiter Virtualization & Storage von Porsche Informatik hat zudem der Trend zur E-Mobilität eine neue Würze in die IT gebracht. Eine Würze, die jedoch vom eigenen Rechenzentrum alles abverlangt.

Deshalb war es für die Porsche Informatik, 100prozentige Tochter und IT-Dienstleister der Porsche Holding mit Sitz in Salzburg, an der Zeit, die eigenen IT-Komponenten von Grund auf zu modernisieren. Mit einem großen Ansatz, der das komplette Rechenzentrum der Porsche Informatik auf den Kopf stellen sollte. Das Ergebnis: Seit dem ersten Halbjahr des Jahres 2019 sorgen neue HPE Synergy Komponenten für die Rechenpower bei Porsche. Und mehr noch: Die Kombination mit HPE GreenLake hob die Flexibilität im Rechenzentrum auch in Sachen Verrechnung auf ein neues Level. So zahlt Porsche Informatik nur die Rechenleistung, die von den rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Porsche in 29 Ländern auf der ganzen Welt auch wirklich genutzt wird.

HPE SYNERGY – OPTIMALE HARDWARE ALS SOFTWARE-BASIS

„Wer wie wir mit einer vielfältigen und vielschichtigen hybriden Infrastruktur unterwegs ist, wünscht sich neben einer hohen Rechenleistung klare, überschaubare Strukturen, einen hohen Grad an Automatisierung und größtmögliche Security. Das haben wir mit HPE Synergy alles erhalten“, freut sich auch Johannes Strasser, Virtualization Architect und „Bauherr“ der neuen Struktur im Rechenzentrum von Porsche Informatik.

Dabei schlug die Porsche Informatik einen klaren Weg ein – Richtung Software. Und damit Richtung Agilität. So hat sich der IT-Dienstleister mit HPE Synergy eine Software-definierte Infrastruktur ins Haus

geholt, die in Hybrid-Cloud-Umgebungen einfach und rasch flexible Pools mit physischen und virtuellen Rechen-, Storage- und Fabric-Ressourcen zu einer beliebigen Konfiguration und für jeden Workload zusammenstellt. Maßgeschneidert zur nahtlosen Zusammenarbeit mit der Hybrid-Cloud-Services-Plattform VMware Cloud Foundation™. Maßgeschneidert für die individuellen Anforderungen von Porsche Informatik. Und das wissen Nezerka und Strasser zu schätzen.

Nach einer halbjährigen Marktsondierungs-, Planungs- sowie einer kurzen Testphase gab es grünes Licht für die neuen Komponenten. Seit Jänner „werkeln“ bei Porsche Informatik insgesamt acht HPE Synergy 12000 Frames bestückt mit 38 HPE Synergy 480 Gen10 Rechnermodulen. Basierend auf modernen Intel® Xeon® Scalable-Prozessoren der neuen Generation bilden sie die leistungsstarke Rechenbasis für die hybride Cloud-Infrastruktur bei Porsche Informatik. Bis Ende Juni kamen in einer zweiten Welle des Modernisierungsprojekts noch weitere acht Frames mit 36 HPE Synergy 480 Gen10 sowie 16 dezidierte NVIDIA®-Grafikprozessoren für die virtuelle Desktop-Infrastruktur hinzu. Ebenfalls neu: Ein zusätzlicher Frame mit acht HPE Synergy 480 Rechnermodulen und 26TB Storage dient als explizites „Test-Lab“, mit dem die Produktionsumgebung 1:1 simuliert werden kann.

Als Storage-Module in dieser flexiblen, hochskalierbaren Infrastruktur fungieren insgesamt 32 HPE Synergy DS3940 mit einer Gesamtkapazität von mehr als 2,2 Petabyte. Mit All-Flash-Technologie ausgestattet, vollkommen verzahnt mit VMware vSAN™, redundant ausgelegt und somit ausfallsicher im Stretched-Cluster über zwei Data Center verbunden sowie mit automatisiertem Fail-Over versehen, versteht sich. Und auch das Netzwerk hat mit dem neuen 40Gbit-Ethernet eine deutlich spürbare Leistungsspritze bekommen. „Die Leistungsunterschiede zur Vorgänger-Umgebung sind gravierend. Alles läuft merkbar schneller und reibungsloser – und das spüren auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, berichtet Strasser von den Rückmeldungen zum neuen System.





Das „Hirn“ des Gesamtkonstrukts im Porsche Informatik Rechenzentrum bildet HPE OneView. Die Management-Software hält nicht nur die Übersicht über die neue Composable-Plattform, sondern verschafft Nezerka und seinem Team die volle Kontrolle über die gesamte Rechenumgebung sowie die einzelnen Workflows. „Gleich wie groß, gleich wie kurzfristig oder ambitioniert die Digitalisierungswünsche der Porsche Holding bzw. der Händler der gesamten VW-Gruppe an uns und die IT nun sind, wir können das dank HPE Synergy relativ einfach und schnell planen und umsetzen“, so Nezerka weiter.

HPE GREENLAKE RUNDET NEUE RECHENZENTRUMSLÖSUNG AB

Sozusagen als Obers auf den gesamten, neugebackenen „IT-Kirschkuchen“ von Porsche Informatik kam HPE GreenLake dazu. Der Clou hinter diesem flexiblen Servicemodell ist ein „consumption-based approach“. Oder einfach: Porsche Informatik zahlt nur das, was auch wirklich an Rechenleistung abgerufen wurde. Auf monatlicher Basis. „HPE GreenLake rundet die Synergy-Lösung optimal ab. Das gibt uns auch finanziell den Freiraum, agil zu agieren“, erklärt Nezerka.

Was nach einem einfachen Software-as-a-Service-Modell klingt, ist jedoch weit mehr. Speziell angesichts der schieren Größe und organisatorischen Komplexität der Porsche Holding, dem größten Automobilhandelshaus Europas mit den unzähligen Marken und weltweiten Händlern aus dem VW-Konzern, für die die Porsche Holding verantwortlich zeichnet. Letztlich überzeugt hat ein entscheidender finanzieller Vorteil. Dank HPE GreenLake wurden hohe Erstanschaffungskosten vermieden.

„Mit der Kombination von HPE Synergy und HPE GreenLake vereint Porsche Informatik das Beste aus zwei Welten“, erklärt Markus Dallinger, Enterprise Account Manager bei HPE Österreich. „Die Gesamtlösung paart höchste Rechenleistung, einfaches und zentral gesteuertes System Management, einen hohen Grad an Automatisierung und die Sicherheit einer On-Premise-Infrastruktur mit der technologischen und wirtschaftlichen Flexibilität von Private-Cloud-Services. Und das zu einem Return on Investment, der seinesgleichen sucht. Wir haben damit definitiv aus Eins plus Eins wieder Eins gemacht und für Porsche Informatik eine zukunftsorientierte Lösung aus einem Guss geschaffen.“

AM WEG ZUM SOFTWARE- DEFINED DATA CENTER

Alles Software – dieses Ziel hat Porsche Informatik ausgegeben. Damit sich jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin in Zukunft die eigenen IT-Welten „einfach mal so zusammenklicken kann, wie sie eben benötigt werden“, wie Nezerka salopp formuliert. Dahinter steckt jedoch mehr, mit einer einfachen Rechnung. Denn je automatisierter die IT läuft und damit das tägliche IT-Administratoren-Leben einfacher macht, desto mehr können sich Nezerka, Strasser & Co. auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist – nämlich die Plattform strategisch weiterzudenken, weiterzuentwickeln.

Schritt für Schritt wird aktuell die Migration der gesamten Porsche-IT auf und in die neuen Rechenzentrumskomponenten vorangetrieben. Auf fünf Jahre ist das Projekt angelegt. In einzelnen Ausbaustufen. Eigentlich. „Die Ziellinie verschiebt sich jedoch dynamisch“, gibt Nezerka zu und schmunzelt.



„Wer wie wir mit einer vielfältigen und vielschichtigen hybriden Infrastruktur unterwegs ist, wünscht sich neben einer hohen Rechenleistung klare, überschaubare Strukturen, einen hohen Grad an Automatisierung und größtmögliche Security. Das haben wir mit HPE Synergy alles erhalten“

– Johannes Strasser, Virtualization Architect, Porsche Informatik

Lösung

- HPE Synergy
- HPE GreenLake

Heute schon läuft ein Großteil der IT der Porsche Holding auf der neuen Plattform – angefangen bei der klassischen Arbeitsumgebung mit Office365-Anwendungen über Datenbanken auf dedizierten Servern bis hin zu virtuellen Desktops, die eine einfache, grenzübergreifende Zusammenarbeit ermöglichen. 2020 soll das Herzstück der Porsche Holding, das zentrale und äußerst geschäftskritische Dealer Management, folgen.

Zudem wollen neue Projekte und Ideen umgesetzt werden. Der Kopf der Porsche-Informatik-Verantwortlichen ist voll damit. Und das aus gutem Grund, wie Nezerka abschließend zusammenfasst: „Mit HPE Synergy und HPE GreenLake haben wir den Unterbau für ein Software-defined Data Center gelegt. Jetzt liegt es an uns, das gesamte Potenzial auszuschöpfen. Was die Zukunft auch bringt – wir sind bereit.“

Über die Porsche Holding GmbH

Die Porsche Holding GmbH mit Sitz in Salzburg ist seit 1. März 2011 eine 100 Prozent Tochtergesellschaft der Volkswagen AG und in den Geschäftsfeldern Großhandel,

Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und IT-Systementwicklungen tätig. Das Salzburger Handelsunternehmen wurde 1949 gegründet und war mit Ende 2018 in 29 Ländern in Österreich, West- und Südosteuropa sowie in Kolumbien, Chile, China, Malaysia, Singapur und Brunei tätig. Mehr unter porscheholding.com.

Über Hewlett Packard Enterprise

Hewlett Packard Enterprise ist ein IT-Unternehmen, das Kunden hilft, sich schneller weiterzuentwickeln. Mit dem umfassendsten Technologie- und Service-Portfolio der IT-Branche – von der Cloud über das Rechenzentrum bis hin zur Arbeitsplatzanwendung – unterstützen wir unsere Kunden weltweit dabei, ihre IT effizienter, produktiver und sicherer zu machen. Weitere Informationen über HPE (NYSE: HPE) finden sich unter hpe.com/at.

**WEITERE
INFORMATIONEN
GIBT ES AUF**
hpe.com/de/synergy

Prüfen Sie, ob das Dokument in der Sprache Ihrer Wahl verfügbar ist.



Entscheiden Sie sich für das richtige Produkt. Kontaktieren sie unsere Presales-Experten.



Chat



E-Mail



Per Telefon unter



Jetzt teilen



Updates abrufen

© Copyright 2019 Hewlett Packard Enterprise Development LP. Änderungen vorbehalten. Die Garantien für Hewlett Packard Enterprise Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt oder Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten. Hewlett Packard Enterprise haftet nicht für hierin enthaltene technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

Intel und Intel Xeon und das Intel-Logo sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. VMware Cloud Foundation und VMware vSAN sind eingetragene Marken oder Marken von VMware, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. NVIDIA ist eine Marke und/oder eingetragene Marke der NVIDIA Corporation in den USA und anderen Ländern. Alle weiteren genannten Marken von Dritten sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

a50000319DEE, Oktober 2019